

Waldwestfunk

Freizeit

Andet in Uhm Wohnen - Frius Deutschland, Frankreich, aus werden diese gestein und wer in Uhm in die Industrie, zum Sortiment, zum blabaren Gar- Am 1. Januar 1968 wird ein neues Umsatzsteuer-

Vorbereitungen für die Mehrwertsteuer treffen

Wer sich schon jetzt orientiert und auf das neue System einstellt, hat es leichter

Am 1. Januar 1968 wird ein neues Umsatzsteuergesetz in Kraft treten. Unter dem Schlagwort "Mehrwertsteuer" haben viele Kreise der Bevölkerung schon etwas von dieser einschneidenden Änderung gehört. Teils befürchtet man eine Verteuerung, teils knüpft man Hoffnungen und Wünsche an dieses neue Gesetz, und dennoch kann sich kaum einer vorstellen, was auf ihn zukommt. Für den Endverbraucher wird dieses neue Gesetz sicher gewisse Preisveränderungen mit sich bringen, wobei Fachleute schätzen, daß etwa ein Drittel aller Waren künftig etwas teurer werden, ein Drittel der Waren wird im Preis unverändert sein und ein Drittel sollte eigentlich billiger werden. Woher kommt das?

Die Vergütungssätze zwischen 2,5 und 5 Prozent, bei der "Einschöpfung" wird - von einigen Ausnahmen abgesehen - ein Vergütungssatz von 2,5 Prozent angewandt. Die Liste der Vergütungssätze ist nach Zolltariffnummern geordnet. Und hier beginnt die Vorbereitung für die Entlastung der Altverbraucher. Jeder Gewerbetreibende muß, um die für jede einzelne Ware gültige Vergütungssätze zu erfahren, dem Finanzamt die Zolltariffnummern der jeweiligen Waren angeben können. Das Zollamt wird Ihnen dabei helfen. Aber stellen Sie sich vor, welches Gedränge es geben wird, wenn Sie erst im Dezember die Hilfe des Zollamts in Anspruch nehmen!

Bei jedem Gewerbetreibenden vorhanden sein werden, kann niemand sagen. Aber welche Tarifnummern die Lagerbestände haben, kann bereits heute ermittelt werden. Herr Müller nimmt also sein altes Inventarverzeichnis, geht damit zum Zollamt und läßt sich aufzeichnen geben. Er kann es aber noch besser machen: Im Buchhandel besorgt er sich das "Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik". Darin sind alle Waren nach dem Systematik des Zolltariffs geordnet. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis ermöglicht es auch einem Kaufmann, der bisher noch nie einen Zolltariff gesehen hat, für die meisten Waren die richtige Zolltariffnummer zu finden. Wendet sich Herr Müller dann nur noch wegen der unklaren Fälle

an das Zollamt, wird ihm und allen anderen sicher schnell geholfen.

Zöllner sind neugierig

Fragen Sie wegen einer schwierig zu identifizierenden Ware beim Zollamt an, und man dort oft die Gegenfrage nach der Zusammensetzung oder dem Mischungsverhältnis dieser Ware stellen. Können Sie darauf keine Antwort geben, haben Sie Zeit und Geld umsonst geopfert. Liegt nur Ihr Lieferant weiterleiten. Ist Ihr Lieferant nett, teilt er Ihnen mit der Tarifnummer auch gleich den Vergütungssatz mit.

er verbiffte wiederholt seine Gegner durch seine unerreichten Hakentricks. Das 19 durch Eckel herbeigeführt durch einen Rückzieher vor. Verständlicher Weise ließen bei den aufporfend spielenden Laupheimern die Kräfte zusehends nach. Schreiber hatte Pech, als er nur die Querlatte traf. Torwart Wahl wurde immer mehr zum herausragenden Spieler. Mit stolischer Ruhe faustete er Granaten von Eberle und Fritsch ab. Sonderheiß gab es für ihn, als er Fritz Walter den Ball vom Fuß weg nahm. Tor Nr. 10 steuerte Czorzwinke bei, er schoß den Ball vor dem einschubbetretenden Meißner ins eigene Tor.

Die letzten 20 Minuten stellten die "Prominenten" ganz auf "Fußball-Show" ab. So befürchtete Mittelläufer Vass - auf dem Rücken liegend - den Ball nach einem eleganten Hechtrolle zu seinem Torwart zurück. Wenig später "spielte" er auf dem Rücken liegend den Ball nach vorne. Fritsch rortte in der 74. Minute die Laupheimer Abwehr und täuschte Torwart Wahl: 1:1. Die Gästebühne gefühl sich in der Schlußphase mit Ballzugeschiebe. Torwart Schöber wagte einige Ausflüge in "Raddi"-Manier. In der 88. Minute ging dies ins Auge. Mittelstürmer Kühn fuhr energisch dazwischen und mit 2:1 stand das Endresultat fest.

Beim abschließenden Zusammensitzen am Abend in der "Krone" erwähnte Horst Blawert die große Begeisterung, die das Spiel hervorgerufen hat. Denn überreichte er den Spielern noch kleine Geschenke, die sie an Laupheim erinnern werden. Mit einer herzlichen Einladung für das nächste Jahr bedankte sich auch der Spielführer der Laupheimer AH bei den Gästen. Als eine besondere Anerkennung für die Spieler der AH darf die Aussage gewertet werden, die anschließend noch von verschiedenen Spielern gemacht wurde. Als Vereinsmannschaft, so wurde betont, sei die Laupheimer Elf eine der besten bisher gewesen, gegen sie gespielt haben, nachdem diese Prominentenliste in den meisten Begegnungen gegen eine Auswahl oder gegen aktive Mannschaften antritt.

Aus den vielen Stimmen zum Spiel selbst war herauszuhören, daß das Spiel der Gäste eine wirkliche Demonstration war, denn mit scheinbarer Leichtigkeit wurden die Laupheimer teilweise überrollt. Dabei kam der "kop" für die Gastgeber schon nach wenigen Minuten, und zum "Schmeufen" blieb für die Laupheimer erst nach dem Spiel richtig Zeit.

Olympia 0:1-Jugend - SV Burgrieden D-Jugend 0:1 (0:0)

Begeisterung für die Fritz-Walter-Elf

Glanzvolles Fußballereignis auf dem Olympia-Platz

Mit einer Hochstimung sanderleglichen empfangen und feierten die Zuschauer auf dem Olympia-Platz die Fritz-Walter-Elf. Stürmischer Beifall überschüttete die Spieler aller drei Prominenten, als sie das Spielfeld betreten, er begleitete sie weiter bei dem munterigen Spiel. Und er verabschiedete die Mannschaft, als sie nach der perfekten Demonstration das Fußballfeld verließ. Als ein Fazit aus dieser Veranstaltung darf man nennen: es war ein wirklich traumhaftes Spiel, es waren Bilderbuch, es waren die technisch Raffinessen und vor allem auch Mittelflächer Vass, der den "überschlagend" Beweis lieferte, daß ihr Spiel ein Beweis des Könnens ist.

Beifall von annähernd 2000 Zuschauern schlug den All-Italien-Donner entgegen, als sie durch das von Jungendlichen getragene Detail auf den lahngeschwungenen Olympia-Platz einliefen. Bis auf den besten Spieler, der die Veranstaltung zum ständigen Liebling trat die Fritz-Walter-Elf in der angekündigten Aufstellung: Schöber, Eberle, Erhard, Messmer, Vass, Barufka, Gernhardt, Walter, Eckel, Fritsch, gegen Laupheim mit Maier, Jarde, Fiesel, Renner, Czorzwinke, Glaser, Graf, Kaiser, Kühn, Schächl, Schönte an.

Bürgermeister Schick, der Elf nach dem Einlaufen einen überaus herzlichen Gruß entbot, deutete die Veranstaltung richtig, als er sagte, daß mit dem Auftreten dieser Elf ein Stück deutscher Fußballgeschichte lebendig werde und sie heute noch die Idole der Sportjugend und aller Fußballbegeisterten seien. Er fand in seinem Willkommen besonders für den Zeichenmeister der Deutschen Nationalmannschaft, Fritz Walter, ehrendes Wort und er sprach auch sicher im Namen der zahlreichen Besucher, als er betonte, daß die Stadt die Besuche zu würdigen wisse. Auch Horst Blawert begrüßte die "Prominenten" im Namen des Vereins sehr herzlich. Ganz besonders hob er dabei hervor, daß dieses Spiel ein markantes Ereignis in der Geschichte der "Olympia" darstelle. Den Dank für den freundlichen Empfang auf dem Fußballfeld sprach der Manager der Gastmannschaft, Fritz Walter, ab. Er dankte den Gästen, die Laupheimers Abwehr wußte, wie die eigentlich decken sollte, rauschte ein Bombenschuß von Links-ans-Fritsch zum 0:2 unter die Querlatte. Gegen den Besuche-Fußball der Prominenten liefen Laupheimers Alte Herren nur einen großen Elfer entgegenzusetzen. Immerhin sah man in der Folge eine gut aufspielende Laupheimer Verteidigung. Gegen die große Klasse ihrer Gegner kamen sie jedoch nicht an. Das Geheimnis des traumhaften Spiels und der gekonnten Ballführung liegt nicht zuletzt darin, daß die meisten dieser Spieler

das 1:1. Natürlich herrschte darüber große Freude im weiten Rund. Dieser Treifer nach den Laupheimern mehr Mut. Kaiser prüfte Schöber mit einem Schrägschuß; gekonnt lenkte dieser den Ball über den Querlatte. Die von Laupheim praktizierte Abwehrfunktionierte nicht immer. Jedemfalls gab Fritsch in der 34. Minute allein durch 1:3. Noch vor Seitenwechsel erzielte der wirkungsvollste Gästespeler Horst Eckel den 6. Treifer.

Nach der Pause schickte Laupheim folgende Elf auf das Feld: Wahl - Fiesel, Jarde - Renner, Czorzwinke, Glaser - Schwarz, Kaiser, Kühn, Schächl, Schönte. Leider wurde Kaiser bald verletz, für ihn trat dann Fischer wieder ein. Die erste Aktion von Torwart Wahl war, daß er gleich den Ball aus dem Netz holen mußte; Eckel verwandelte einen Elfmeter zum 1:7. Fritsch wollte Eckel nachschließen und wurde ihm fiel Tor Nr. 8. Da an diesem schüchtern Samstag-Nachmittag kein "Fritz-Walter-Wetter" herrschte, blieb der Ehrenschießer der deutschen Nationalmannschaft hinter der erwarteten Leistung zurück. Aber seine Pässe kamen wie gestochen und

hauptsächlich Trainer bei bekannten Verletten sind. Sobald die "Prominenten" einen Zahn zulegen, ging ein Raunen unter die begeistert mitgehenden Zuschauer; in Laupheim's Hölle herrschte dann Alarmstufe 1. Der unversöhnliche einarmige Schlichter trieb in der 20. Minute den Ball vor sich her; als ein Torschuß erwartet wurde, spielte er den freigelegten Eckel an: 0:3. "Ebbes" - anschließend zu wenig beschönigt - stürzte kurz hernach über das halbe Spielfeld; wiederum entzog sich Eckel seinem Bewacher und es hieß 0:4. Stelle sich gegen eine Deklassierung tapfer wehrenden Blau-Weißen sahen ihre Bemühungen in der 25. Minute blöht; am sichtscheinenden Schöber vorbei schoß Graf



Die Fritz-Walter-Elf bei der Begrüßung. Von links nach rechts: Schick, Schöber, Eckel, Eberle, Fr. Walter, Erhard, Dr. Burkhard (nicht eingest.), Gernhardt, Messmer, Vass, Fritsch, Barufka

Photo: Schiffer

Keine glanzvolle Premiere

Ein knapper Sieg brachte den Laupheimern die ersten Punkte

Olympia Laupheim - SV Hohentengen 2:1 Halbzelt 1:1

Der Großteil der rund 500 Zuschauer dürfte sich die Fußball-Premiere auf dem Olympia-Platz glanzvoller vorgestellt haben. Letztes Endes mußten die Anhänger der Blau-Weißen nach 40 Minuten 90 Minuten fern sein, daß doch noch beide Punkte in Laupheim blieben. Der SV Hohentengen überraschte durch seine ungestüme Spielauffassung.

einen von Graf getretenen Freistoß lenkte er über den Querlatte. Gelassen nahmen die Blau-Weißen einen Latzschuß des 61. Minute bei Müst den Einredung. Von Sedak sah man wieder ein Solo, doch ein Gästeverteidiger schlug vor ihm den Ball zur Ecke. Die viel einsatzfreudigeren Gäste trafen in der 28. Minute nur den inneren Torpfosten. Je mehr sich dann beim Gast Ermüdungerscheinungen zeigten, umso besser bekam Laupheim das Spiel. Aus dem Gedränge heraus glückte Netzer. In der 63. Minute das Siegestor. Von Sedak ging weiterhin die meiste Gefahr aus: in der 64. Minute erzielte er den Ball dem Torwart durch die Fülle ins Auge. Gut und gerne hätte Laupheim die Rückkehr in die Absteigerstufen über die eigenen Torhüter feiern können, wenn in den Schlußminuten Rollenmüller und Netzer nicht

glasklare Torchancen so koplos vergeblich hätten. Das Fazit dieses Spieles: Laupheim muß sich erheblich steigern, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Reserven 0:3 (0:2)

Nächsten Sonntag spielt Laupheim in Aßlingen.

TSV Laupheim

Wiederbeginn der Übungsstunden im TSV Für die Abteilungen und Riegen des TSV Laupheim, die ihre Übungsstunden in der Turnhalle haben, begannen die Turn- und Übungsstunden wieder am Montag, den 21. August, zu den üblichen Stunden und Tagen.

Für die Männerriege des TSV ist die erste Übungsstunde am Samstag, dem 26. August, um 17 Uhr.

Die Übungsstunden des TSV in der Aula der Wetlandschule begannen erst am Montag, dem 4. September, also nach Ende der Schulferien. Die Vereinsführung und die Abteilungsleiter überließen den Turnsaal für Übungsstunden und bitten um pünktlichen Besuch.

Schlechter Einstand der Sulmetinger

Gastgeber einhändigen Duell der Aufsteiger klar für sich

FV Saulgau - SV U/O-Sulmetingen 5:0 (1:0) In Stadion der Stadt Saulgau gaben die Sulmetinger bei ihrem ersten Antritt in der II. Amateurliga eine schwache Vorstellung. Für die vielen Anhänger, die ihre Elf begleitet hatten, blieben alle Wünsche offen. Die Elf konnte an die am letzten Sonntag gegen Wacker Biberach gezeigten Leistungen in keiner Spielphase anknüpfen.

fen. Von Anfang an hatten die Saugeurer klare spielerische Vorteile, die aber erst nach dem Wechsel durch Tore zum Ausdruck kamen. Während des ganzen Spielverlaufs wurden die Sulmetinger von ihrem Gegner beherrscht. Torrefe Situationen gab es meist nur im Sulmetinger Strafraum. Das 5:0-Endergebnis zeigt, daß es sowohl im Angriff wie auch in der Abwehr mehrere schwache Stellen gab. Alle Bemühungen der Sulmetinger blieben Stückwerk.

Schon die ersten Spielminuten ließen erkennen, daß den Sulmetingern eine kaum lösbare Aufgabe bevorstehen würde. Mit einem schnellen, weitläufigen Angriffsspiel gegen den Gastgeber, dem die Sulmetinger nichts gleichwertiges entgegenzusetzen konnten. Schon nach acht Minuten lag die Saugeurer nach einem 20-Meter-Schuß ihres Halbrochten Wild mit 1:0 in Führung. Dieser durchaus vermeidbare Treffer gab dem Spiel der Saugeurer den nötigen Schwung, aber den Wiederspiel durchaus möglich zum Treffer konnte bis zum Wechsel die aufporfend kämpfende Sulmetinger Abwehr immer wieder versetzen. In den letzten Minuten war Hölger zum zweitemal erfolgreich. Nach diesem 0:2-Rückstand stand die Niederlage bereits fest. In der restlichen Spielzeit ging es noch immer im Hausstil zu schaffen und die Niederlage, die mit den drei Treffern in der 59., 73. und 80. Minute dem Spielverlauf noch ein halbes Spielzeit verleiht. Im Vorpiel der beiden Reservemannschaften blieb die Sulmetinger mit 3:1 siegreich.

Von den Landgemeinden

85. Geburtstag

Bihafingen. Morgen Mittwoch vollendet Frau Emerentia Weidenleber geb. Schickmann ihr 85. Lebensjahr. Geistig und körperlich in guter Verfassung, macht sie sich noch immer im Haushalt zu schaffen und betreibt mit Liebe und Sorgfalt ihre Enkel- und Urenkel-Möge Frau Weidenleber noch ein recht schönes, sonneriges Lebensabend beschieden sein. Wir gratulieren herzlich!

Rückwärtsfahrender Lkw gegen Pkw

Burgrieden. Am vergangenen Donnerstag, gegen 10:55 Uhr, stieß ein rückwärtsfahrender Pkw gegen einen in die Rot-Weißstraße einmündenden Pkw, wobei ein Sachschaden von etwa 200 DM entstand.

Sprechtag der „Öffentlichen"

Schwendi. Morgen findet von 18:00-19:00 Uhr im Hause der Kreisparasche ein Sprechtag der Öffentlichen Hausparasche Württemberg statt.

bt er sich zu in unsere fern rickl dieser persönlich

haltung

alter Feste nach Aus- ausstuschte Sinn- nach beson- unter- Gesichts- ästhetische und Musik

Führung die men erschein und Nechten und das Un- Urteil nicht diesen Sinne in beschlei- gen die ne- Bewälti-

Pesie gegen- keinem auf bei- ein ethisches n, daß die- lich sein Le- deren Wider- nicht sofort in diesem Sinne die Feste er- notwendiger gemäß.

ng

igen Klara- und geben.

Obhuts- der Gräber

che Schil- der Beden- derheit der- bt vorbe-

häden, die

besondere der Hoch- der durch- dlichen- steiten.

ufstellung- gen oder- abstätten- abstätten- werden, und- nechnur- die Grab- en nach-

die Be-

die Be- die Stadt- 30 DM- erpflich- die 20-

angewan-

Stellung- an ange- bei Zu- welche der- Soveit- l, kann- betreit mit- ein und- ein recht- beschieden sein. Wir gratulieren herzlich!

Wider- spruch- gen und- nicht im- Vollzie-

ist die- end. (folgt)